

Gleichstellungspolitische Ansätze zur Regionalentwicklung

Clara Friedrich/
BAG kommunaler Frauenbüros und
Gleichstellungsstellen

Die BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen ist...

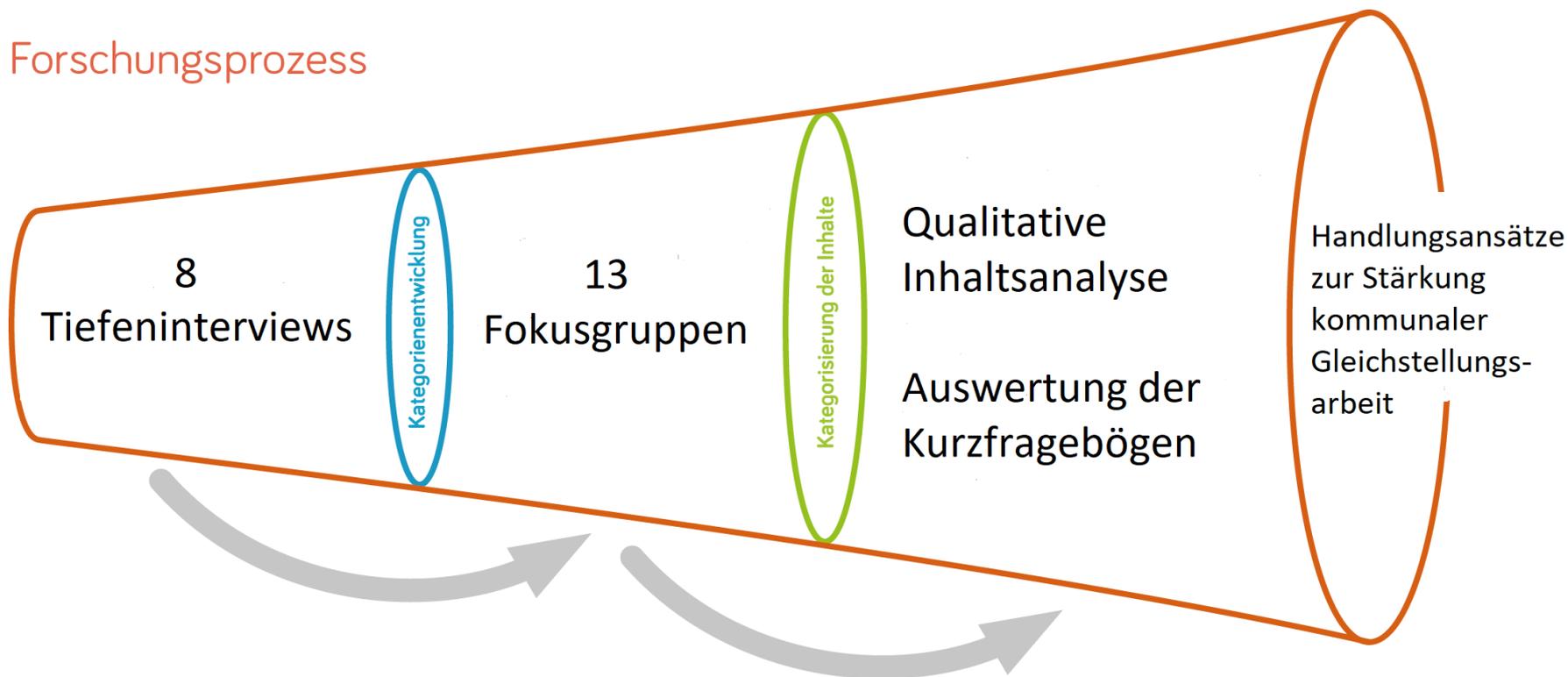
- Ein Netzwerk der institutionalisierten Frauenbewegung
- Das Sprachrohr der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten
- Die Schnittstelle zwischen kommunaler und Bundesebene

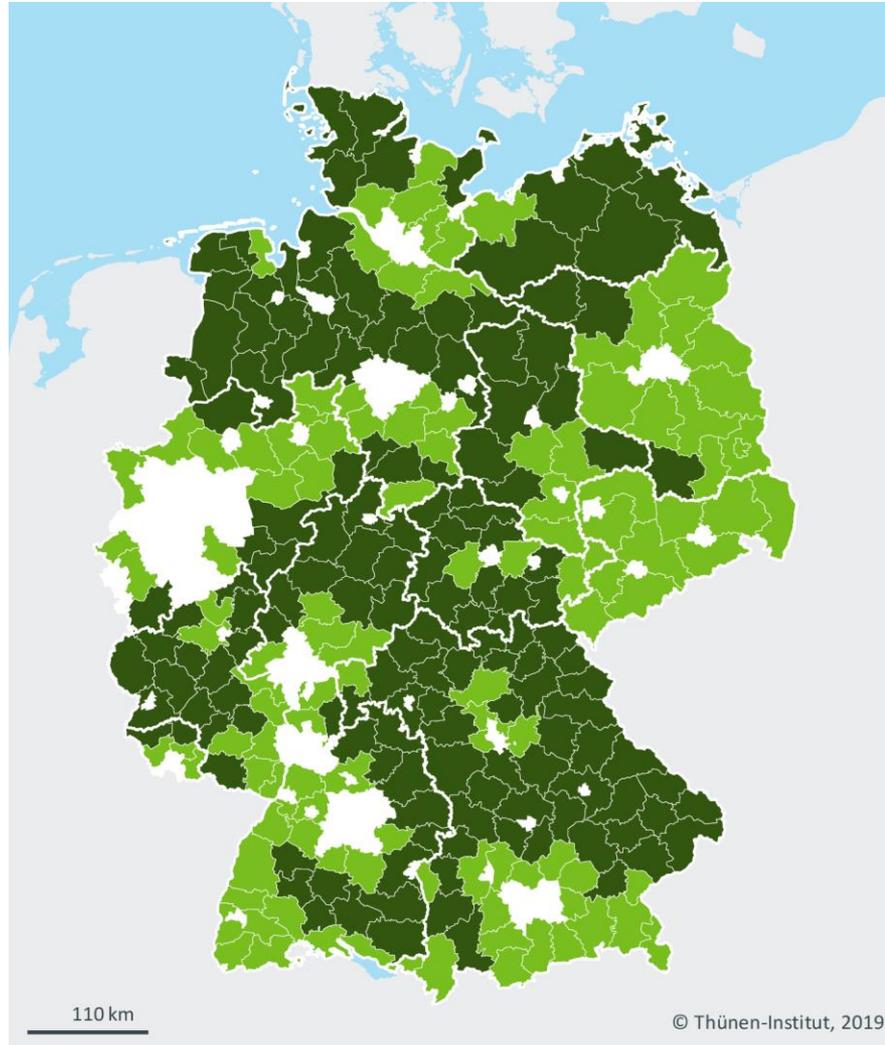
Gleichstellung und Regionalentwicklung in der Praxis

- Gender Equality als Grundlage nachhaltiger Entwicklung
 - Gleichstellung als Querschnittsziel der EU-Strukturfonds
 - Landflucht als weibliches Phänomen
- 
- Strukturdebatte ohne Genderperspektive
 - Keine strategische Umsetzung von Gleichstellung in Entwicklungsprogrammen
 - Wenig institutionelle Gleichstellungsstrukturen in kleinen Kommunen

Über die Studie

Forschungsprozess





Differenzierung der Kreisregionen anhand der Dimension Ländlichkeit

- sehr ländlich
- eher ländlich
- nicht-ländlich

Abgrenzung ländlicher Räume: Thünen-Institut für Ländliche Räume 2016

Kartographische Darstellung und Datenaufbereitung: Torsten Osigus / Dr. Stefan Neumeier 2016

Methodik: Dr. Patrick Küpper

Datengrundlage:

Erreichbarkeitsmodell des Thünen-Instituts für Ländliche Räume 2016

© Openstreetmap Mitwirkende

© BBSR Bonn 2013,

Grundlage: LOCAL

© Nexiga GmbH 2013, ATKIS Basis

DLM © BKG/GeoBasis-DE 2012

Gemeinden © Geobasis-BKG,

Stand 31.12.2015, Generalisierung BBSR

Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2016

Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016

Laufende Raumbeobachtung des BBSR

(INKAR-Daten) 2016

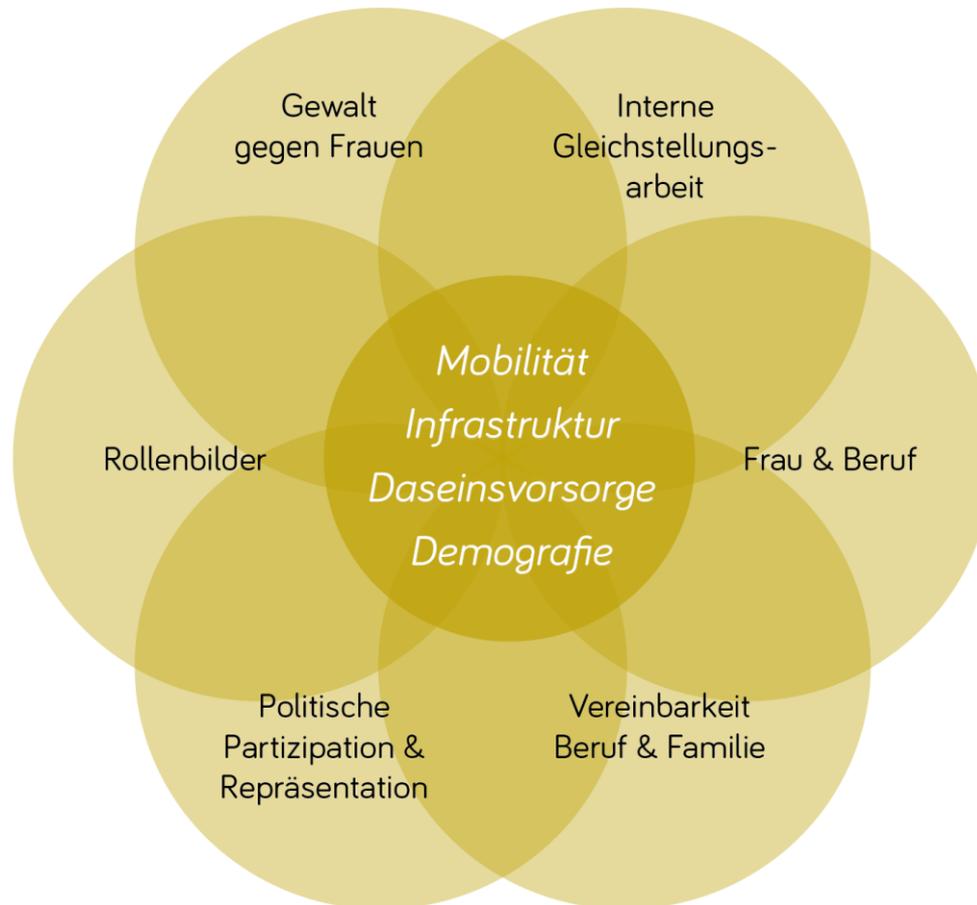
Zentrale Orte: BBSR 2016

GEOSTAT-Rasterdatensatz 2011

110 km

© Thünen-Institut, 2019

Zentrale Themen und Arbeitsschwerpunkte kommunaler Gleichstellungsarbeit in ländlichen Räumen



Kontextabhängigkeit

- Das soziale Gefüge
- Die Rahmenbedingungen der kommunalen Gleichstellungsarbeit
- Die Genderkompetenz
- Die vorhandene Infrastruktur

1. Perspektiven schaffen

- Weibliche Erwerbstätigkeit fördern
- Ausbau und Sicherung von Daseinsvorsorge und Hilfestrukturen
- Familienfreundlichkeit als Standortfaktor
- Geschlechterstereotypen aufbrechen

2. Querschnittsziel Gleichstellung umsetzen

- Konkrete Ziele, Maßnahmen und Indikatoren in Entwicklungsprogrammen
- Ausgewogene Beteiligungsverfahren und Einbezug von Expert*innen bei Vergabe und Umsetzung
- Fachliche Beratung und Weiterbildung aller Akteur*innen

3. Bestehende Strukturen stärken

- Arbeitsfähigkeit und Beteiligung der kommunalen Gleichstellungsstellen sicherstellen
- Genderkompetenz von Entscheidungsträger*innen fördern
- Best-Practice Austausch zwischen Kommunen forcieren

Gleichstellungsorientierte Regionalentwicklung kann...

- Die Chancen zur gesellschaftlichen und politischen Teilhabe verbessern.
- Durch geschlechterdifferenzierte Analyse realitätsnahe Entscheidungsgrundlagen bieten.
- Mit Ziel- und Bedarfsorientierung die Qualität von Entwicklungskonzepten steigern.
- Fachkräftemangel begegnen, Marktchancen aufdecken und regionale Wirtschaftskraft steigern.

...und nicht zuletzt auch gleichwertige
Lebensverhältnissen in der Bundesrepublik
befördern.

*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit*

Die Studie ist abrufbar unter

<https://www.frauenbeauftragte.org/l%C3%A4ndliche-r%C3%A4ume/bag-studie-gleichstellung-als-regionalentwicklung>

BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros
und Gleichstellungsstellen Weydingerstraße 14-16
10178 Berlin
Fon 030 / 240 09 812
Email bag@frauenbeauftragte.de